

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 8. 2. 1908

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Semmering
Südbahnhotel

Lieber, wir waren erst gegen 2^h in Wien, ³/₄3 in Heiligenstadt, wo wir essen
mußten. Wir haben Ihrem Herrn Bruder gleich telefonirt, fuhren auch ohne Ver-
zögerung in die Stadt, aber bei dem heftigen Sturm kamen die Pferde nur schwer
vorwärts. Und als wir mit einer Verspätung um 10 Minuten in die Biberstraße
kamen, wurden wir nicht mehr angenommen. Mir that es sehr leid, umso mehr,
als ich ja eigens wegen dieser Consultation um 10.17 vom Semmering weg bin
und nicht mit dem Schnell-Zug.

Vielleicht komme ich am Montag früh, oder um 2^h. von Brünn aus noch einmal
für einen Tag hinauf. Grüßen Sie Alle, Ihre Frau, Ihre Mama, Hofmannsthal, Was-
sermann u. Frau Kainz. Herzlichst Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 699 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »1/1 Wien 1 z, 8. II. 08, 12«. 2) mit Bleistift von unbekannter Hand der Vorname
Schnitzlers durchgestrichen

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »8/2 908«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »242«

⁴ ³/₄3] 14 Uhr 45

⁷ *Biberstraße*] In der Biberstraße 8 befand sich Julius Schnitzlers chirurgische Ordination.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Margarethe Kainz, Felix Salten, Julius Schnitzler, Olga Schnitzler, Louise Schnitz-
ler, Jakob Wassermann

Orte: Biberstraße, Brünn, Heiligenstadt, I., Innere Stadt, Ordination Julius Schnitz-
ler, Semmering, Südbahnhotel, Wien